Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 3. Juli 2023

Die Osloer Börse stieg in der vergangenen Woche um 1,7%, so dass der Hauptindex in der ersten Jahreshälfte um 2,1% zulegte. Die Aktie mit der besten Performance in der vergangenen Woche war Subsea 7, die um 20,4 Prozent zulegte, nachdem ihre Tochtergesellschaft Seaway 7 einen Großauftrag mit ScottishPower Renewables im Wert von mehr als 500 Mio. USD angekündigt hatte. Das Seismik-Unternehmen PGS hatte in den letzten Monaten eine schwache Kursentwicklung zu verzeichnen, stieg jedoch in der vergangenen Woche um 18,8%, nachdem das Unternehmen einen Großauftrag bekannt gab und mehrere Maklerhäuser ihre Kursziele und Empfehlungen heraufsetzten.

In der letzten Woche wurden die Märkte durch positive makroökonomische Daten und Inflationszahlen gestützt, die beide den Abwärtstrend fortsetzten und stärker als erwartet zurückgingen. Befürchtungen, dass die Zentralbanken noch aggressiver vorgehen müssen, um die Inflation einzudämmen, haben die Aktien- und Rohstoffmärkte in letzter Zeit stark belastet, so dass die Marktteilnehmer die Fortsetzung des positiven Inflationstrends bis in den Sommer hinein begrüßt haben dürften. Die Krone legte gegen Ende der Woche etwas zu, nachdem die Norges Bank angekündigt hatte, dass sie ihre Kronenankäufe ab Juli von 1.300 Mio. NOK auf 1.000 Mio. NOK pro Tag reduzieren würde.

Positive Wachstums- und Inflationszahlen gaben auch den wichtigsten US-Aktienindizes Auftrieb. Der S&P 500 verzeichnete mit einem Anstieg von 2,3% seine beste Woche seit Ende März. In der ersten Jahreshälfte ist der S&P 500 um 15,9% gestiegen. Der technologielastige Nasdaq Composite hat sogar noch besser abgeschnitten und ist im bisherigen Jahresverlauf um 31,7% gestiegen - das beste erste Halbjahr seit 1983. Am Freitag stieg die Marktkapitalisierung des wertvollsten Unternehmens der Welt, Apple, auf über 3.000 Mrd. USD und ist damit etwa doppelt so groß wie der norwegische Ölfonds. Die Marktkapitalisierung von Apple ist nun höher als die von fünf der elf Sektoren des S&P 500-Index - Werkstoffe, Immobilien, Versorger, Energie und Konsumgüter. Die am Freitag veröffentlichten Inflationszahlen trugen am meisten zur positiven Marktstimmung bei. Die Inflation der persönlichen Verbrauchsausgaben (PCE) stieg im Mai um 0,1% und im Jahresvergleich um 3,8%, was den niedrigsten Stand seit April 2021 darstellt. Die Kerninflation, bei der Lebensmittel und Energie nicht berücksichtigt werden, fiel auf 4,6%. Die PCE-Kerninflation gilt als der wichtigste Inflationsindikator für die US-Notenbank und liegt nach wie vor deutlich über dem Zielwert von 2%. Dennoch trug der Rückgang im Juni dazu bei, die Befürchtungen einer erneuten Inflationsbeschleunigung zu zerstreuen, wie wir sie im vergangenen Monat nach der Veröffentlichung der PCE-Inflationszahlen für April, die höher als erwartet ausfielen, beobachten konnten.

In Europa stieg der STOXX Europe 600-Index um 1,9 Prozent. Der deutsche DAX stieg um 2,0%, der französische CAC 40-Index um 3,3%, der italienische FTSE MIB um 3,75% und der britische FTSE 100 um 0,9%. Die Inflation in der Eurozone ging im Juni den dritten Monat in Folge zurück und lag bei 5,5% gegenüber 6,1% im Mai. Die Kerninflation stieg im Juni auf 5,4% gegenüber 5,3% im Mai. Es wird erwartet, dass die Europäische Zentralbank auf ihrer Zinssitzung im Juli die Zinsen anheben wird.

In Asien stiegen der Nikkei 225-Index um 1,2% und der breiter gefasste TOPIX-Index um 1,1%. In der ersten Jahreshälfte gehörten die japanischen Aktienmärkte zu den Börsen mit der weltweit besten Performance in Landeswährung. In China stiegen sowohl der Shanghai Stock Exchange- als auch der Hongkonger Hang Seng-Index um marginale 0,1%. Der offizielle chinesische Einkaufsmanagerindex (PMI) für den Industriesektor stieg im Juni erwartungsgemäß auf 49,0 von 48,8 im Juni. Der PMI für den Dienstleistungssektor fiel im Juni stärker als erwartet von 54,5 im Mai auf 53,2.

Die Ölpreise der Sorte Brent stiegen in der vergangenen Woche von 74 USD/Barrel auf 75 USD/Barrel, nachdem die US-Öllagerbestände vor dem langen Wochenende und dem US-Nationalfeiertag am Dienstag, den 4. Juli, stärker als erwartet abgebaut wurden. Die europäischen Gaspreise (TTF) notieren derzeit bei 12 USD/mmbtu (70 USD/Barrel) und sind damit im Juni um mehr als 40% gestiegen, was zum Teil auf längere Wartungsabschaltungen in norwegischen Gasanlagen zurückzuführen ist.